



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XLI. Concession des Kurfürsten Friedrich für die Stadt Bernau wegen der
Bierausfuhr, vom 3. April 1451.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

verliehen haben, vnd wir verlihen auch dem obgenannten hanse Steffan die obgenannten anderhalben wispel roggen Jerlicher zeynse vnd Rente zu eynem rechten manlehen, in crafft vnd macht dieses brifes etc. — Auch funderlichen So haben wir dem obgnannten hannse Steffan die befunder gnade getan, das wir die obgnannten anderhalben wispel roggen Jerlicher zeynse vnd Rente in dem obgnannten Stetichen zu Beyerstorff in obingeschribner maße seiner elichen hufzfrauen zu eynem rechten leipgedinge verlihen haben vnd verlihen In die auch in crafft dieses briefes etc. — Vnd wir geben In zu eynem Inwiser vnsern Rad vnd lieben getruwen heinen pfule, dem wir befolen vnd sie in sulche guter zu wisene geheizen haben. Zcu Orkunde mit vnserm angehangenden Ingeszigel verfigelt vnd Geben zu Berlin, am Mitwuchen nach dem Sontage Oculi in der falten, nach gots gebort virezenhundert Jar vnd darnach Im drivndvirczigsten Jare.

R. dominus per se.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XX, 71.

XL. Kurfürst Friedrich verleiht Hans und Urban, Gebrüder Beierstorff zu Bernau, die Feldmark Werstpuhl, die halbe Feldmark Waltersdorf und zwei Hufen zu Beiersdorf, am 24. September 1451.

Wir friderich etc., Bekennen etc., das wir vnnsern lieben getruwen hans vnd vrbau, gebrudern, die Beierstorff gnannt, Borger In vnnser Statt Bernow, disse hirnachgeschriben guter, Jerlich czinze vnd Rente czu einem rechten Manlehen In gesampt verlihen haben, mit namen die wuste dorffstete werstpul mit Iren ackern, wezen, weyden, holczingen, grefingen, grenitzen vnd allen czugehorungen, so von alder darczu gehort habin; Item das wuste dorff wolterstorff halb mit allen rechten, ackern, wezen, weyden, grenitzen, grefingen vnd czugehorungen, vnd In dem Stedichen czu Beierstorff czu huben, die geben czu czinze Jerlich sechs vnd dreissig groschen, so das alles von vns vnde der Marggraueschaft czu Brandenburg czu lehne Ruret etc. — Coln an der Sprew, am fritag nach Mauritij, nach Cristi vnnfers hern geburt Thufent vierhundert vnd darnach Im eyn vnd sunffczigsten Jaren.

R. Jorg von Waldenfels, Cammermeister.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XX, 207.

XLI. Concession des Kurfürsten Friedrich für die Stadt Bernau wegen der Bierausfuhr, vom 3. April 1451.

Wir Friderich, von gots gnadenn Marggraue czu Brannemborg, des Heiligen Römischen Reichs ertzkamerer etc., Bekennen offentlichen mit dissem briue vor allermenniglich, das wir vnnsern lieben getruwen vnsern burgern zu Bernowe gegonnet vnd erlobet haben, gonnen vnd erloben In och In crast vnd macht dieses briues, jr bir, wenn sie das vorkouffen vnd schepfen

wollen, kein fryenwalde ader anderfwo, an welchen Steten in das eben vnd bequeme beducht, bis uff vnser widerrufen, an die oder zuturen, doch vns vnd vnfern erben an vnfern Czollen vnd sulst einen iglichen an sinen rechten vnschedlich. Zu orkunde mit vnferm anhangendem Ingeigel verfigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am Sonabende nach dem fontage, als man in der heiligen kirchen singet oculi, Nach cristi vnfers hern geburt vierzehnhundert vnd darnach im Eynvndfuntzigsten Jaren.

Aus dem Originale des Bernauer Stadtarchives.

XLII. Erweiterte Concession des Kurfürsten Friedrich für die Stadt Bernau, wegen der Kriegesläufte ihr Bier über Freienwalde nach Oderberg und von da weiter auszuführen, vom 10. October (?) 1451.

Wir friedrich etc. Bekennen —, so als denn vnser lieben getruwen Borgermeistere, Ratmannen vnd ganz gemeyne vnser Stat Bernow von allder gewonheit ir eigen ingebrewen bier vff vnser stat eberfzwalde vnd oderfzberge gefurdt haben, haben wir von fwerer leufft vnd krigen wegen, denselben vnsern ort landes anstossende, den gnannten Burgermeistern, Ratmannen vnd ganczen gemeynen vnser Stat Bernow gunst vnd vnsern willen In Crafft diszes briues darzu gegeben, das sie alle vnd ein Iglicher besunderen Ir eigen Ingebrewen bier furder uff fryenwalde vnd das uff der oder gen oderfzberg vnd furdan furen mogen, doch das sie doselbest czu oderberge ye von einer thunnen czwen pfennyng vnd von ein viertheyl vier pfenninge czu Czolle vnd auch den von oderberge Ire nedderlage geben fullen, in malzen vnd das von alder gewonheit vnd recht geweszt is, vnd was sie sulst von ander ware, es sey hering, visch oder welcherley die were, uff der oder uff oder nyder furen, handeln oder wandeln, Daruon fullen sie czu oderfzberg czollen, auch den von oderberge ir nedderlage geben als ander frembde luthen pflegen czu thun, nach aufzwifunge desselben czolles. Wurden sie ader ander frembde luthen, dy hier czu Im koufften, vmmb lon furen oder ander vfwendig, die nicht ir Inwonher weren, In vmmb lon furen, douon fullen sie oder die In vmmb lon furen, den Nuwenstedischen czolle czu bernow ader fryenwalde, wo wy den von In nehmen laszen wollen, reichen und geben, als nemlich ye von ein pferde III pfenninge. Wurde aber ein Irwoner dem anderen zu bernow vmmb lon ader sulst faren, die fullen sulchs pferdes Czolles, so berurt ist, nicht geben, doch vns, vnsern erben vnd nachkommen an vnsern briues vnd gerechtikeit vnd den gnannten von bernow an Iren priuilegien In anderen sachen vnschedelichen. Czu orkund etc. Geben zu Colen, am . . . nach dionify, Anno etc. L. primo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 208. Nach einer andern, dem Abdrucke in L. v. Ledebur's Archive XII, 138 zu Grunde gelegten Copie, ist diese Urkunde vom Jahre 1450.